

# Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 22. 6. 1901

22/6

Lieber Arthur!

5 Ich denke mir zwar, daß Du die lächerliche Entscheidung Deiner »Affäre« mit der  
ruhigen Verachtung hingenommen haben wirst, die sie verdient, möchte Dir aber  
doch aussprechen, wie stark ich gerade bei diesem Anlasse meine Sympathie für  
Dich gespürt und wie ich mich geschämt habe, in einem so grenzenlos albernen  
Land zu leben, wo die Feigheit der Menschen beinahe noch größer ist als ihr  
Neid. Pfui Teufel! Und alles Gerede von »Cultur« ufw köm̄t mir unfagbar dumm  
vor.

10 Herzlich grüßt Dich

Dein alter

HermannBahr

© CUL, Schnitzler, B 5b.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 524 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift die Jahreszahl »901« ergänzt

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »77«

☒ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S.210.

<sup>3</sup> *lächerliche Entscheidung*] die Aberkennung des Offizierspatents am 14. 6. 1901

## Erwähnte Entitäten

Personen: Hermann Bahr

Orte: Wien